

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 64 (1959-1960)
Heft: 11

Rubrik: Kinder- und Jugendbücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anita: *Ich reise nach Paris*. Birkhäuser-Verlag, Basel und Stuttgart.

Nicht zu jung, schon gar nicht zu alt, voller Interesse für alles und jedes, finanziell unabhängig und immer, wenn nötig, den besten Begleiter zur Hand, tagsüber mit Vorliebe allein, durchstöbert Anita Joachim-

Daniel, Paris, dessen Gassen und Gäßchen, versteht es, mit Charme überall einzudringen, bändelt mit hoch und niedrig an und schildert das Gesehene und Erlebte so lebendig, daß es auch im Buch förmlich sprudelt. So möchte und so sollte man auch reisen können!

Mü

Kinder- und Jugendbücher

Franz Caspar: *Fridolin*. Eine lustige Geschichte für die Kinder. Verlag Sauerländer, Aarau.

Dackel sind die lustigsten Hunde; aber was dieser gescheite Fridolin alles leistet, vermag wohl unsere Jugend restlos zu erheitern. Er hat sein erstes Geburtstagsgeschenk, ein wunderschönes Halsband, verloren und sucht es verzweifelt. Dabei gerät er in die unmöglichsten Situationen und wird auch auf die unmöglichste Weise bis zum guten Ende immer wieder gerettet. — An Phantasie fehlt es dem Autor wahrlich nicht, und der Illustrator H. P. Schaad unterstützt ihn redlich.

E. E.

Anni Geiger-Hof: *Das Mädchen Urd*. Gundert-Verlag, Hannover.

Mit ihrem Vater flüchtet die mutterlose Urd in die Welt hinaus und findet bei der Familie Moser zuerst in der Stadt und später auf dem Sonnenhof auf dem Lande liebevolle Aufnahme. Sie erlebt bei den gediegenen Bauersleuten in Haus, Dorf und Feld viel Schönes, und auch der Vater wird hier als geschätzter Mitarbeiter glücklich werden. Die ganz einfache Erzählung wird 10- bis 12jährigen recht gut gefallen, trotzdem dann und wann etwas viel Lehrhaftes eingeflochten ist.

E. E.

Marta Wild: *Die Vorderdörfler finden ihren Weg*. Sonnenheimat-Verlag/Blaukreuzverlag, Bern.

Wer einst die Jugend vom «Vorderdorf» kennengelernt hat, wird freudig zum neuen Buch von Marta Wild greifen. Aber es wird auch neue Freunde gewinnen; denn die beiden Buben aus dem Vorderdorf erleben in Bern, wo sie nun zur Schule gehen, viel

Freud und Leid, gute und schlechte Freunde, gesunde und kranke Tage. — Doch es wachen liebevolle Betreuer über sie, so daß sich alles zum Guten wendet.

Die Autorin weiß ihre Erzählung ohne Aufdringlichkeit auf christlicher Grundlage aufzubauen und jungen Menschen Weg und Hilfe zu bieten.

E. E.

Hanne Tribelhorn-Wirth: *Es geschah zwischen Bern und Genf*. Schweizer Jugend Verlag, Solothurn.

Fünf junge Berner, drei Buben und zwei Mädchen, erleben auf ihrer Ferienfahrt ins Welschland allerlei Abenteuerliches. — Sie finden unterwegs gastliche und nicht gerade freundliche Aufnahme bei Verwandten. Eine kostbare Uhr, die sie nach Genf bringen wollten, wird ihnen gestohlen. Sie entdecken und fangen aber den Dieb, doch kommen sie selbst in Berührung mit der Polizei, weil sie einen kleinen vernachlässigten Buben «stehlen», den sie adoptieren wollen — kurz es geschieht tatsächlich allerhand. Und das alles liest sich spannend! Zum Teil kommt uns die Geschichte recht bekannt vor. Die Autorin bemüht sich, neben den phantastisch-unglaublichen Stellen dem Buche ethischen Inhalt zu geben.

Daß «jung gebliebene Kinder von 11 bis 91 Jahren» Freude an solcher Lektüre finden, will kein Werturteil bedeuten. — Fred Stauffer hat das Buch gut illustriert, der Verlag sorgfältig ausgestaltet.

E. E.

Tom Person: *Caroline und die Howard-Farm*. Hermann Schaffstein Verlag, Köln.

Das aus dem amerikanischen übersetzte Buch handelt von einem überaus tatkräftigen jungen Mädchen, das auf der elterlichen

Baumwollfarm im Mississippidelta mit einer Fülle von äußerer und inneren Schwierigkeiten fertig wird. Junge Mädchen, die über Abenteuerlust verfügen, sich u. a. für die Negerfrage in Amerika interessieren und ihr Ideal vor allem im initiativen Gestalten ihres Lebens sehen, werden das Buch mit Vergnügen lesen.

H. St.

Elisabeth Lewis: *Schanghai 41*. Herder-Verlag, Freiburg.

Eine Gruppe Jungen aus den verschiedensten Lebenskreisen hat sich als Flüchtlinge in Schanghai zu einer «Bande» zusammengefunden. Jen ist ihr Anführer. Er leitet ihre

kleinen Gelegenheitsarbeiten und ihre diebischen Streifzüge, mit denen sie sich, notgedrungen, ihr Leben in der verzweifelnden, von den Japanern besetzten Stadt fristen. In allen Abenteuern, in Not, Kälte und Hunger versuchen Jen und seine Kameraden anständig zu bleiben, bis schließlich ein wohlmeinender Kapitän Hilfe aus allem Elend bringt.

Die Autorin, die viele Jahre in China lebte, weiß ein anschauliches, spannendes Bild der traurigen Verhältnisse zu zeichnen und schenkt damit unserer Jugend eine gehaltvolle Lektüre, die eine eindrucksvolle Absage an den Krieg bedeutet.

E. E.

Hinweis auf Zeitschriften

Pro Juventute, Schweizerische Monatszeitschrift für Jugendhilfe. Das Doppelheft «*Psychohygiene für die Jugend*» enthält zahlreiche Beiträge namhafter Fachleute in deutscher, französischer und italienischer Sprache. Verlag Zentralsekretariat Pro Juventute, Seefeldstraße 8, Zürich.

Pro Infirmis. In der Augustnummer finden wir zwei interessante Artikel über *Elternvereinigungen* für geistesschwache Kinder. Verlag Schweizerische Vereinigung Pro Infirmis, Zürich.

Heilpädagogische Werkblätter. Nr. 3, Mai/Juni, bringt eine Reihe aktueller Beiträge (Lügendetektor, Problem der Halbstarken usw.), die Psychologen, Heilpädagogen und Erzieher interessieren dürften. Verlag Institut für Heilpädagogik, Luzern.

Der Psychologe. Diese psychologische Monatsschrift widmet das Doppel-Sonderheft dem Spezialthema «*Träume und ihre Deutung*». Es erschien kurz vor dem 85. Geburtstag von Prof. C. G. Jung und ist diesem bedeutenden Interpreten des Traum- und Seelenlebens gewidmet. GBS Verlag, Schwarzenburg.

Leben. Diese Monatsschrift für aufbauende Lebensgestaltung enthält in jeder Nummer zahlreiche besinnliche Artikel. Verlagsgesellschaft Leben, Thalwil (ZH).

Das Schweizerische Rote Kreuz. Die von Marguerite Reinhard sorgfältig betreute

Zeitschrift bringt Beiträge, die mit der direkten Arbeit des Schweizerischen Roten Kreuzes in Zusammenhang stehen und besinnliche Artikel. Verlag Bern, Täubenstraße 8.

Du. Das Juliheft macht uns mit einem halben Jahrhundert Literatur, Musik und Malerei in den vier Wänden eines Dichters bekannt, da der Fotograf Franco Cianetti Jean Cocteau in seinem Heim in Milly la Foret besucht hat. Verlag Conzett & Huber, Zürich.

Schweizer Journal. Heft 3 der Zeitschrift für schweizerisches Leben, Denken und Schaffen ist einem sehr aktuellen Thema gewidmet, nämlich *Fragen des Gewässerschutzes*. Bekannte Wissenschaftler und Techniker weisen auf die Bedrohung unserer Gewässer hin und zeigen Sanierungsmöglichkeiten auf. Verlag Dr. Hans Frey, Affoltern a. A.

Meyers Schweizer Frauen- und Modeblatt. Meyers Handarbeitsheft Nr. 54 «*Puppen und Spieltiere*» weist eine Fülle von Anregungen für Puppenkleider und Spieltiere aus Plüscht und Stoff auf. Verlag G. Meyers Erben, Klausstraße 33, Zürich 8.

Silva-Revue. Die Zeitschrift der Silva-Sammler schenkt uns mit Nr. 37 ein schönes Rosenheft mit gehaltvollen Aufsätzen und zahlreichen schönen Bildern. Verlag Papiria AG, Zürich.